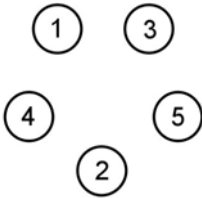


11. Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern vollständig anziehen. Die Radmuttern müssen in der richtigen Reihenfolge (siehe Abbildung) mit dem korrekten Anzugsmoment von 133 Nm angezogen werden.








E132675

Hinweis: Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel mit dem angegebenen Anzugsmoment anzuziehen, muss dies so bald wie möglich nachgeholt werden.

Wenn ein Reserverad mit Leichtmetallfelge eingebaut werden soll, die Kappe in der Mitte mit einem geeigneten stumpfen Werkzeug aus dem ausgebauten Rad herausklopfen. Die Kappe von Hand in das neu eingebaute Reserverad eindrücken. Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen.

WICHTIG – VERWENDUNG DES NOTRADS

-  Die Anweisungen auf dem am Notrad befindlichen Warnschild befolgen.
-  Das Notrad (sofern vorhanden) dient **NUR ZUR VORÜBERGEHENDEN VERWENDUNG**. Mit dem Notrad immer vorsichtig fahren. Sicherstellen, dass so bald wie möglich Rad und Reifen der Originalgröße eingebaut werden.
-  Nicht mehr als ein Notrad montieren.
-  Bei montiertem Notrad nicht schneller als 80 km/h fahren.
-  Der Reifendruck des Notrads muss 4,2 bar (60 psi, 420 kPa) betragen.

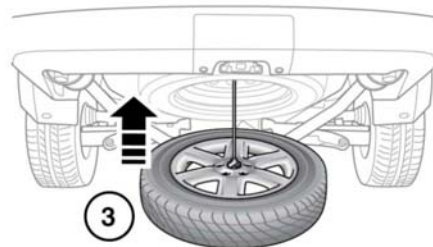
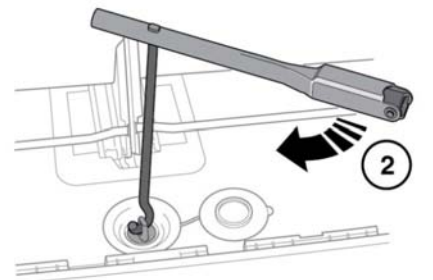
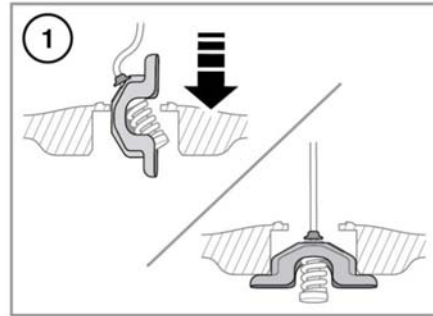


Bei montiertem Notrad muss das **DSC-System (Dynamische Stabilitätskontrolle)** eingeschaltet sein.



Traktionshilfen wie Schneeketten können bei montiertem Notrad nicht verwendet werden.

VERSTAUEN DES AUSGEWECHSELTEN RADS



E147458



Das Rad nicht verstauen, solange das Fahrzeug vom Wagenheber angehoben wird.



Zum Anheben des Rads keine Elektrowerkzeuge verwenden. Dadurch kann der Mechanismus beschädigt werden.

- Das Rad mit der Nabe nach oben unter das Fahrzeug legen.
- Die Hebeöse wie abgebildet durch die Radmitte (1) führen und in Position bringen.
- Das Rad mit Hilfe der Wagenheberkurbel und des Radmutternschlüssels durch Drehen der Radwindenspindel gegen den Uhrzeigersinn nach oben kurbeln (2).
- Solange nach oben kurbeln, bis die Radwinde die oberste Position erreicht hat (3). Dies wird durch ein hörbares Geräusch von der Winde und eine durch die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel deutlich spürbare Bewegung angezeigt.
- Prüfen, ob sich das Rad in der gleichen Position wie vorher das Reserverad befindet. Im Zweifelsfall die Winde leicht absenken, die Position des Rads neu ausrichten und den vorherigen Schritt wiederholen.
Das Rad **muss** von dem Windenmechanismus sicher in seiner korrekten Position gehalten werden, sonst könnte es sich lösen.
- Die Abdeckung wieder auf der Radwindenspindel anbringen. Da die Unterseite der Abdeckung den gleichen Bedingungen wie die Fahrzeugunterseite ausgesetzt ist, sicherstellen, dass sie sich fest an ihrem Platz befindet.

Alle Werkzeuge wieder im Fahrzeug-Werkzeugsatz unterbringen (siehe **217, WERKZEUGSATZ**). Darauf achten, dass sie sicher verstaut sind.

Hinweis: Wenn das Reserverad oder ausgetauschte Rad aus irgendeinem Grund nicht wieder in die Winde des Fahrzeugs eingesetzt werden soll, muss die Radwinde wie folgt aufgewickelt werden.

Die Hebeöse horizontal am Kabel ausrichten und den Windenmechanismus aufwickeln, bis er seine oberste Stellung erreicht. Dies wird durch ein hörbares Geräusch von der Winde und eine durch die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel deutlich spürbare Bewegung angezeigt.